

Sperrfrist: Donnerstag, 7. April 2005, 19.00 Uhr

**aut: presse auszeichnungen des landes tirol
für neues bauen 2004**

Seit 1996 zeichnet die Kulturabteilung im Amt der Tiroler Landesregierung gemeinsam mit der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg - Sektion Architekten, der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs - Landesverband Tirol und aut. architektur und tirol alle zwei Jahre vorbildliche Bauten in Tirol aus.

Am 7. April gab Landesrätin Elisabeth Zanon die Juryentscheidung (Gerhard Buresch, Hans Gangoly, Anna Popelka) bekannt und verlieh jeweils vier Auszeichnungen und vier Anerkennungen des Landes Tirol für Neues Bauen 2004.

Gleichzeitig wurde die Ausstellung aller eingereicherter Bauten eröffnet und die dazu erscheinende Broschüre „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2004“ präsentiert.

auszeichnungen

Martin Feiersinger (Wien)
Wohnungen und Bauernhaus Natalie Kröll, Ramsau im Zillertal, 2002–2004

Rainer Köberl, Markus Tschapeller (Innsbruck)
Bücher Wiederin, Innsbruck, 2004

Antonius Lanzinger (Wörgl)
Haus Lanzinger, Brixlegg, 2001–2002

Raimund Rainer (Innsbruck)
Friedhoferweiterung, Sölden, 2003–2004

anerkennungen

AllesWirdGut Architektur ZT GmbH (Wien), Karl Gitterle (Landeck)
KIGA Kindergarten, St. Anton am Arlberg, 2003–2004

noldin & noldin architekten (Innsbruck)
Hauptschule Paznaun, Kappl, 2003–2004

riccione architekten (Innsbruck)
Landesmusikschule Kufstein, 2003–2004

Riegler Riewe Architekten (Graz)
Hauptbahnhof und Südtiroler Platz, Innsbruck, 2001–2004

ausschreibung – qualifikation

Zur „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2004“ konnten in Tirol ausgeführte Bauten eingereicht werden, die von ArchitektInnen bzw. IngenieurInnen geplant wurden und zwischen 2001 und 2004 fertiggestellt wurden. Als Kriterium gilt eine besonders vorbildliche Auseinandersetzung mit den architektonischen Herausforderungen unserer Zeit sowohl in ästhetischer wie in innovatorischer Hinsicht.

Da der Begriff „Neues Bauen“ möglichst umfassend aufgefasst werden soll, beziehen sich die Auszeichnungen nicht nur auf das Fachgebiet Architektur, sondern auch auf Leistungen des Bauingenieurwesens. Eingereicht werden konnten die Arbeiten von allen Personen aus der Planung (ArchitektIn, BauingenieurIn), der Ausführung (BaumeisterIn) oder von Bauträgern oder BauherrInnen.

Insgesamt wurden 98 Projekte zur „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2004“ eingereicht.

jury

Gerhard Buresch, ehemaliger Direktor der BIG

Hans Gangoly, Architekt

Anna Popelka (PPAG), Architektin

Der Jury stand es frei, auch nicht eingereichte Bauwerke in ihre Auswahl einzubeziehen.

aus dem vorwort der jury

„Die Fülle eingereichter Projekte, die beeindruckende Liste renommierter Planer deuten auf eine Sonderstellung Tirols. In diesem Land zu planen ist wohl nicht nur eine Herausforderung sondern auch eine Anerkennung für jeden künstlerisch Schaffenden. Und wieder einmal – nicht zuletzt bei den ausgezeichneten Bauten – überzeugt die herausragende Bedeutung des „magischen Dreieckes“ Bauherr – Planer – Ausführende! Der Bauherr formuliert im Bewusstsein seiner gesellschaftlichen Verantwortung die Aufgabenstellung, Architekten und Ingenieure erarbeiten die planerische Lösung, Bauunternehmer und Handwerker setzen sie um. Nur wenn Arbeits- und Verantwortungsteilung gelingen, kann Baukultur als interdisziplinärer Wert entstehen.

Die beeindruckende Anzahl der diesen Kriterien entsprechenden Bauvorhaben machte die Tätigkeit der Jury erlebnisreich und spannend – aber sicher nicht einfach! Ob öffentlich, privat, public private partnership: Wie lange können wir uns angesichts des modischen Diktates vorgeblich zunehmend leerer werdender Kassen „Baukultur“ noch leisten? Schon ein flüchtiger Blick auf die Fülle der zu beurteilenden Projekte musste jedem Kundigen vor Augen führen: Restriktion macht kreativ. Je zahlreicher die Widerstände, je schmerzlicher die Einschränkungen, desto reicher die Liste der Ideen, desto mehr Gedanken führen weiter. Nichts wäre wohl erschreckender als maßlos sein zu dürfen oder zu müssen.“

Die Preisträger – Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2004

Auszeichnung

Wohnungen und Bauernhaus Natalie Kröll, Ramsau im Zillertal, 2002 – 2004

Architektur: Martin Feiersinger, Wien

Bauherrin: Natalie Kröll

„Die Aufgabe, innerhalb einer bestehenden dörflichen Struktur ein traditionelles Bauernhaus zu ergänzen, wird ohne Drang neue Formen oder Typologien zu erfinden dennoch untraditionell gelöst.“

(aus der Jurybegründung)

Auszeichnung

Bücher Wiederin, Innsbruck, 2004

Architektur: Rainer Köberl, Markus Tschapeller, Innsbruck

Bauherr: Tiroler Sparkasse, Markus Hatzer, Thomas Wiederin

Statik: Alfred Brunnsteiner

„Rainer Köberl bringt bei der Buchhandlung Wiederin Überlegungen, die bei der abgebrochenen Vorgängerbuchhandlung – schräg gegenüber am selben Platz – begonnen und beim MPREIS am Innsbrucker Bahnhof weitergeführt wurden zu einem schlüssigen und überzeugenden Ergebnis. Es geht um Bücher, also sieht man Bücher.“

(aus der Jurybegründung)

Auszeichnung

Haus Lanzinger, Brixlegg, 2001 – 2002

Architektur: Antonius Lanzinger, Wörgl

Bauherr: Antonius Lanzinger

Statik: Konrad Merz

„Dieses Haus jedoch ist exemplarisch in vielerlei Hinsicht. Wie es da in der Landschaft steht als kleines Türmchen mit 6 x 8 m Grundfläche, auf dem ungünstig zur Sonne gelegenen steilen Baugrund sich dem Licht entgegenstreckt, leistet es einen räumlichen und konzeptionellen Beitrag für das Land.“

(aus der Jurybegründung)

Auszeichnung

Friedhoferweiterung, Sölden, 2003 – 2004

Architektur: Raimund Rainer, Innsbruck

Mitarbeit: Manuel Brey

Bauherr: Gemeinde Sölden, Errichtergemeinschaft Tiefgaragen: Raika Sölden,

Serafin Glanzer und Martin Riml

Statik: Anton Rödlach

„Inmitten der imposanten Tiroler Berge und eines bestehenden Ortszentrums – der Friedhof von Sölden musste erweitert werden! Und der Bauherr hat Mut bewiesen, aber auch im Planerteam Partner gefunden, die im Stande waren, sich sehr direkt im vorhandenen Kontext mit eigenständiger, ja eigenwilliger Formensprache zu artikulieren.“

(aus der Jurybegründung)

Die Preisträger – Anerkennung des Landes Tirol für Neues Bauen 2004

Anerkennung

KIGA Kindergarten, St. Anton am Arlberg, 2003 – 2004

Architektur: AllesWirdGut Architektur ZT GmbH, Wien; Karl Gitterle, Landeck

Mitarbeit: Jan Schröder

Bauherr: Gemeinde St. Anton am Arlberg

Statik: Georg Pfenniger

„Was bei erster Annäherung noch spröde erscheinen mag, gewinnt im Inneren des Gebäudes an Selbstverständlichkeit. Diese Stimmigkeit dient vor allem denjenigen, denen das Gebäude für etliche Stunden des Tages eine Behausung sein soll.“

(aus der Jurybegründung)

Anerkennung

Hauptschule Paznaun, Kappl, 2003 – 2004

Architektur: noldin & noldin architekten, Innsbruck

Bauherr: Gemeinden See, Kappl, Ischgl, Galtür

Statik: Herbert Geisler

„Der schöne, sehr klar über alle Geschoße strukturierte Grundriss wird überzeugend zu einem räumlichen Gefüge erweitert. Ebenso stimmig sind die Wahl der Materialien und die zurückhaltende, aber einprägsame Farbgebung. Gesamtanlage und Detail bilden eine schlüssige Einheit und lassen ein abnutzungsresistentes Erscheinungsbild erwarten.“

(aus der Jurybegründung)

Anerkennung

Landesmusikschule Kufstein, 2003 – 2004

Architektur: riccione architekten, Innsbruck

Bauherr: Immobiliengesellschaft der Stadt Kufstein

Statik: Alfred Brunnsteiner

Akustik: Karl Bernd Quiring

Kunst am Bau: Fatih Aydogdu, Ricarda Denzer

„riccione architekten haben den geladenen Wettbewerb für die Landesmusikschule in Kufstein gewonnen und ersparen sich dabei vordergründige Hinweise auf die musikalischen Aktivitäten im Inneren. Und doch sind bei genauerer Betrachtung die gesamte grundrissliche Ausrichtung und die Gestaltung der Fassade von wohlüberlegten Akustikmaßnahmen bestimmt.“

(aus der Jurybegründung)

Anerkennung

Hauptbahnhof und Südtiroler Platz, Innsbruck, 2001 – 2004

Architektur: Riegler Riewe Architekten, Graz

Bauherr: ÖBB (Hauptbahnhof), Stadt Innsbruck (Südtiroler Platz)

Statik: Gmeiner Haferl; Tragwerksplanung KEG

„Das Bahnhofsgebäude wirkt von der Anlage her wie eine Barriere in der Stadt. Der städtebaulich wirksame Teil des Bahnhofs ist umhüllter Luftraum, eine Struktur mit Fensteröffnungen auf den ersten Blick, der zweite Blick geht durch diese hindurch. Dieses „Nichts“ sorgt außen für die nötige Transparenz, im Innern löst dieser Trick die übliche Bahnhofslogistik auf.“

(aus der Jurybegründung)

pressefotos

Die abgebildeten Fotos finden Sie im Pressebereich von „www.aut.cc“ in 300 dpi bzw. 72 dpi Auflösung. Der Abdruck der Fotos darf ausschließlich in Zusammenhang mit der Berichterstattung zur „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2004“ honorarfrei erfolgen. Bedingung des Abdrucks ist der Fotonachweis.



Haeuser_Kroell_300.jpg
 Martin Feiersinger (Wien)
 Wohnungen und Bauernhaus Natalie Kröll, Ramsau im Zillertal, 2002 – 2004
 Fotonachweis: Werner Feiersinger



Wiederin_300.jpg
 Rainer Köberl, Markus Tschapeller (Innsbruck)
 Bücher Wiederin, Innsbruck, 2004
 Fotonachweis: Günter Richard Wett



Lanzinger_300.jpg
 Antonius Lanzinger (Wörgl)
 Haus Lanzinger, Brixlegg, 2001 – 2002
 Fotonachweis: Günter Richard Wett



Friedhof_Soelden_300.jpg
 Raimund Rainer (Innsbruck)
 Friedhoferweiterung, Sölden, 2003 – 2004
 Fotonachweis: Nikolaus Schletterer



KiGA_300.jpg
 AllesWirdGut Architektur ZT GmbH (Wien), Karl Gitterle (Landeck), KIGA Kindergarten, St. Anton am Arlberg, 2003 – 2004
 Fotonachweis: Hertha Hurnaus



Hauptschule_Paznaun_300.jpg
 noldin & noldin architekten (Innsbruck)
 Hauptschule Paznaun, Kappl, 2003 – 2004
 Fotonachweis: Margherita Spiluttini



Landesmusikschule_300.jpg
 riccione architekten (Innsbruck)
 Landesmusikschule Kufstein, 2003 – 2004
 Fotonachweis: Martin Tusch



bahn_busterminal_300.jpg
 Riegler Riewe Architekten (Graz)
 Hauptbahnhof und Südtiroler Platz, Innsbruck, 2001 – 2004
 Fotonachweis: Nikolaus Schletterer

ausstellung
neues bauen in tirol 2004

ort	aut. architektur und tirol lois welzenbacher platz 1 6020 innsbruck. austria + 43.512.57 15 67 office@aut.cc, www.aut.cc
eröffnung	Donnerstag, 7. April 2005, 19.00 Uhr
jurystatement	Hans Gangoly
preisverleihung	Landesrätin Elisabeth Zanon
ausstellungsdauer	8. April bis 4. Juni 2005
öffnungszeiten	di – fr 11.00 – 19.00 Uhr do 11.00 – 21.00 Uhr sa 11.00 – 17.00 Uhr an Feiertagen geschlossen
informationen	aut. architektur und tirol lois welzenbacher platz 1, 6020 innsbruck t + 43.512.57 15 67, presse@aut.cc Kontakt: Claudia Wedekind

Die Ausstellung zeigt sämtliche zur Auszeichnung eingereichten Projekte und bietet damit einen repräsentativen Querschnitt durch die Tiroler Architekturlandschaft der unmittelbaren Vergangenheit. Die Projekte sind auf jeweils bis zu sechs Postkarten mit Plänen und Fotografien dokumentiert.

broschüre

Als Dokumentation der „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2004“ erscheint wie schon in den Vorjahren eine Broschüre, in der sämtliche Einreichungen genannt sind. Die ausgezeichneten Bauten werden umfassend vorgestellt und von den Jurymitgliedern kommentiert. Die Broschüre kann im **aut. architektur und tirol** kostenlos bezogen werden.